

Protokoll der Mitgliederversammlung

Termin: 21.09.2012
Beginn: 18.00 Uhr

Ort: SSVaW Bad Saarow
Ende: 19.45 Uhr

Versammlungsleiter: 1. Vorsitzender Ulrich Sondermann

Vom Vorstand waren anwesend:

2. Vorsitzender Rene Kappel
Technikwart Rainer Krüger
als Protokollführer und Sportwart Dr. Jörg Binder

Entschuldigt fehlte Protokollführer Reinhold Wernicke, Jugendwart Maik Boggasch und Kassenwart Anke Schmidt;

Anlagen: Teilnehmerliste

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (39 stimmberechtigte Mitglieder)

1.

Der 1. Vorsitzende Ulrich Sondermann, begrüßte die erschienenen Mitglieder und eröffnete die Mitgliederversammlung.

1.1

Der Vorsitzende erläutert die Terminverschiebung. Die Tagesordnung wird um den Punkt Aufnahmen einstimmig ergänzt.

1.2

Der 1. Vorsitzende stellt fest, dass es keinerlei Regelung gibt, die es Partnern gebietet erst mit einem Jahr Differenz zum Partner aufgenommen zu werden.

2.

Der 2. Vorsitzende René Kappel nimmt die Ehrungen und Aufnahmen neuer Mitglieder vor.

2.1

Zunächst wurde Joachim Zunke und Joachim Pfuhl jeweils zum 80ten und Rita Dietze zum 75ten und Renate Zunke zum 70ten Geburtstag gratuliert und ein Präsent überreicht.

2.2

Weiterhin wurden Klaus-Dieter Heyer und Wolfram Hurte für 55 Jahre, Klaus Rattemeyer für 50 Jahre sowie Anke und Joachim Zunke für 40 Jahre Mitgliedschaft mit einem Pokal geehrt.

2.3

Sabine Vorbrich wurde als vorläufiges Mitglied einstimmig aufgenommen.

3.

Der 1. Vorsitzende eröffnet die Berichte aus dem Vorstand.

3.1

Der 1. Vorsitzende berichtet, dass die Sportsfreunde Glenz die Kantine ab 2013 nicht weiterführen werden. Die Mitglieder werden aufgerufen sich über Alternativen Gedanken zu machen. Es ist nicht zu erwarten, dass ein externer die Kantine übernimmt. Insbesondere der Einkauf müsste organisiert werden und der Ausschank bzw. die Vergabe geregelt werden, da davon auszugehen ist, dass eine Kasse des Vertrauens nicht funktionieren wird.

3.2

Der 1. Vorsitzende verliest einen Finanzbericht der Kassenwärtin Anke Schmidt. Demnach steht die finanzielle Lage des Vereins deutlich besser da als im Vorjahr. So begann das Jahr mit einem Kassenstand von 7863,60 €, der auf nunmehr 16096,00 € angestiegen ist. Auch wenn noch weitere Rechnungen wie Wasser, Strom usw. ausstehen ist mit einem guten Überschuss zu rechnen. Die Septemberrechnung der Fa. Opitz soll nicht bezahlt werden, da es keine Anhaltspunkte dafür gibt, dass die Fa. Ihre Leistung erbracht hat. Es stehen auch noch Beiträge von 5 Mitgliedern in Höhe von 536,00 € aus.

Die gute finanzielle Lage liegt u.a. auch an den fast verdoppelten Einnahmen aus allen Vermietungen in Höhe von 3650,00 €.

Lutz Storr mahnt die Abrechnung offener Arbeitsstunden aus den Vorjahren an. Es wird darauf hingewiesen, dass dieses bereits mit Mahnungen erfolgte.

3.3

Der 2. Vorsitzende präsentiert die Mitgliederstatistik. Etwas mehr als ein Drittel der Mitglieder ist über 60 Jahre alt. Insbesondere an Jugendlichen fehlt es im Verein. Noch immer sind wir auf der Suche nach erfolgreichen Strategien, um die aus dem Jugendalter ausscheidenden Mitglieder dauerhaft in den Seniorenbereich zu integrieren.

Die Internetplattform soll noch in diesem Jahr um einen Kalenderfunktion erweitert werden, aus dem man dann den aktuellen Stand der Vermietung von Zimmern, Bootsständen usw. entnehmen kann .

Der 2. Vorsitzende weist auf zuvor verteilten Flyer hin. Demnach kann die Vereinskasse dadurch aufgebessert werden, dass man Internetbestellungen über die Internetseite www.schulengel.de abwickelt.

3.4

Der 2. Vorsitzende verliest den Bericht des Sportwarts Maik Boggassch der sich auf einer Cadetregatta in Zeuthen befindet.

Die Jugend besteht aus Optiseglern, unterteilt in die Gruppen A, B und Anfänger, Cadetseglern und 420er Seglern. Moritz Rüter ist nach der Teilnahme an der Int. Deutschen Jüngstenmeisterschaft, bei der er einen 20. Platz von 230 gestarteten Booten belegte, auf einen 420er mit einem Sportsfreund der SGS gewechselt. Das Boot wurde von der SGS gestellt. Die Cadetgruppe hat sich ebenfalls verändert. Die Jungs sind kurzfristig abgesprungen. Dafür sind zwei Mädchen aus der SGS dazugekommen. Es ist beabsichtigt die Cadetboote auch im nächsten Jahr zu mieten. Diese segeln derzeit die ersten Regatten. Die vier Optianfänger sind drei „Schnupperkinder“, und ein Mitglied. Darüber zählen auch drei Familienkinder zur Jugend auch wenn sie nicht aktiv sind.

Der Jugendwart bedankt sich bei Knut Hohenstein, der das Training der Regattaoptis übernommen hat. So hat Knut 30 Stunden Training und Maik 96 Stunden Training mittwochs und freitags geleistet. Um die Qualität des Trainings für die Kinder zu verbessern ist die Trennung der Optigruppe erforderlich. Hierzu wird vom Jugendwart Personal gesucht.

In diesem Jahr gab es einen klassischen Bootsschlepp durch die Schleuse zu einem Trainingslager auf dem Storkower See. Das ist bei der Jugend gut angekommen und soll im nächsten Jahr wiederholt werden.

Der Bericht hebt die Teilnahme der Jugend und deren Eltern an allgemeinen Veranstaltungen hervor. So wird die Jugend teilweise bei Regattaleitungen eingesetzt.

Der Kauf des Schlauchbootes hat sich bewährt. Das Boot ist nahezu jedes Wochenende im Einsatz und wird von dem Vater eines Jugendmitgliedes, Axel Schmelzer, vorbildlich gepflegt.

Allen die die Jugendarbeit unterstützen wurde gedankt. Die Jugendgewinnung wird auch 2013 fortgesetzt.

Lutz Storr wurde auf Nachfrage mitgeteilt, dass die Nutzung des 420er für den Verein keine Kosten nach sich zieht.

Ralf Ristau stellt fest, dass es keine Fördermittel gibt wenn die Mannschaften aus zwei verschiedenen Vereinen sind.

3.5

Der Sportwart stellt fest, dass alle Regatten gut gelaufen sind. Bei der Langstrecke sei die DLRG zur Hilfe geholt worden um einen gekenterten 15er Jollenkreuzer zu helfen. Dabei und bei einer weiteren ähnlichen Lage vor 3 Wochen wurde durch den Sportwart festgestellt, dass die DLRG im Umgang mit Segelbooten Schulungsbedarf hat, der vom Vorstand angeboten wurde. Es wird um freiwillige gebeten, die unterstützen.

Die Regatten sind auch finanziell erfolgreich. So wurden mit Fördermitteln 3.787,00 € eingenommen und nur 3.325,43 € ausgegeben. So konnte durch die Regatten ein Überschuss von 461,57 € erzielt werden. Durch die Buffets beim An- und Absegeln bleibt aber ein Defizit von ca. 300,00 €.

Der Sportwart weist darauf hin, dass die Wanderpokale des Vereins vollständig mit Namen bedruckt sind. Es sollen neue beschafft werden. Dieses ist eine echte

Investition die aber auf 10 Jahre angelegt ist. Lutz Storr weist darauf hin, dass die Wanderpokale von den Einträgen leben und daher fortgeführt werden sollen. Es wurde darauf hingewiesen, dass der Glaspokal bereits defekt ist und die Teller optisch nicht mehr ansprechend sind. Eine Erweiterung der Teller ist auch nur begrenzt möglich.

Das die Regatten erfolgreich waren zeigt auch die Auszeichnung des Vereins durch die OK-Klassenvereinigung mit einem Wanderpreis. Die Glocke soll einen Ehrenplatz im Vereinsheim bekommen.

Im kommenden Jahr soll die Ranglistenregatta der Lasersegler um die Gruppe der Laser 4.7 erweitert werden. Hierzu gab es keinen Widerspruch.

3.6

Der Technikwart führt aus, dass die Wasserstände zukünftig nicht mehr angemeldet werden müssen. Lediglich Veränderungen sollen angemeldet werden.

Neue Aufkleber sind bei Glenny für 1,00 € zu erwerben.

Für die Sanitäreinrichtung wird es neue Türschließer geben um der Verschmutzung vorzubeugen. Diese werden beim nächsten Arbeitsdienst der bekanntgegeben wurde eingebaut. Weiterhin soll die Dachrinne des Nobelschuppens und Bootsschuppens erneuert werden. Die Kosten werden nach dem günstigsten Angebot 1600,00 € betragen. Die Versammlung beschließt einstimmig die Sanierung. Er bittet um Unterstützung bei den Arbeiten. Damit ist Tagesordnungspunkt 4a) erledigt.

Am 3.11.2012 beginnen die Sanierungsarbeiten an der Steganlage. Auch der Zaun oberhalb des Bunkers wird erneuert, da er ein Sicherheitsrisiko darstellt. Das Material wird noch in diesem Jahr gekauft.

Der Technikwart führt nochmals den Unterschied zwischen Slip- und Kranberechtigten aus. Die Liste der Slipberechtigten wird erneut herumgegeben damit sich alle alten Slipberechtigten nachtragen können. Joachim Zunke macht darauf aufmerksam, dass eigentlich jeder Kielbootfahrer Slipberechtigter sein sollte. Nach Diskussion wird festgestellt das es hierbei um die Bedienung der Winde geht und nicht darum, sein Boot am Slipwagen festzubinden oder andere Tätigkeiten. Kranberechtigte seien nur Hartmann Boggasch und Lothar Hohenstein. Als weitere Kranberechtigte sollen ehemalige oder aktive Kranführer gefunden werden. Dazu gehört der Technikwart, der seine Lizenzen und Gesundheitszeugnisse dem Vorstand nachgewiesen hat.

Peter Weißleder wies auf das Protokoll im September 2010 hin nach dem die Kranberechtigten sich ihren Nachwuchs in eigener Zuständigkeit auswählen sollen. Dieses wird durch den Vorsitzenden geprüft, führt aber aus, dass es nicht der Wille der Versammlung gewesen sei, dass die „neuen“ Kranführer direkt durch die alten bestellt würden. Ggf. müsste der Beschluss aufgehoben oder geändert werden.

Die Mastlegevorrichtung wird bis zum nächsten Abslippen saniert. Sie wird mit einem Schwenkarm ausgestattet und einer neuen Winde.

Aufgrund von Diebstählen u.a. von Toilettenpapier wird eine neue Schließanlage für Vorstandszimmer, Bunker, Werkstatt und zukünftiges Regattazimmer beschafft. Die Schlüssel können nur mit Genehmigung nachgemacht werden und es wird nur für den Vorstand und wenige Berechtigte Masterschlüssel geben. Weitere Schlüssel für einzelne Schlösser können dann gesondert vergeben werden. Hierzu wird dann eine Liste geführt. Der Segler vom Dienst bekommt einen Schrank im Keller in dem Material für eine Woche aufbewahrt werden soll. Hartmann Boggasch führt an, dass die Kosten für die Schließanlage nicht im Verhältnis zu den Diebstählen stehen.

Klaus Päschke berichtet, dass er mit den Arbeiten der Fassadenversiegelung am Bootsschuppen fertig ist. Weitere Arbeiten ist der Holzschutz und den Kitt an den Fenstern auszutauschen. Auch seien die Schränke immer noch mit vielen Sachen belegt, so dass es sehr unaufgeräumt aussieht. Der Hinweis wird aufgegriffen und alle Sportsfreunde gebeten die Schränke auf unnötigen Inhalt oder Müll zu prüfen.

4b)

An dieser Stelle wurde Tagesordnungspunkt vorgezogen. Der 1. Vorsitzende führt aus, dass drei der Zimmer renoviert werden soll. Es wird mit Kosten von ca. 2000,00 € gerechnet. Die Mitgliederversammlung beschließt die Sanierung einstimmig.

5

5.1

Die Anfrage von Ralf Ristau die an den Vorstand gerichtet ist wird vom 1. Vorsitzenden z.T. vorgestellt und erörtert.

Ralf überreicht dem Vorstand eine Kostenaufstellung nach der die Berechnung falsch sei. Dieses wird geprüft. Die Ordner und Aushänge werden überarbeitet und aktualisiert. Zum Kranberechtigten wurden bereits Ausführungen gemacht.

5.2

Der 1. Vorsitzende gibt bekannt, dass der Seesportverein nunmehr übergeleitet wurde. Das Geld in Höhe von 2219,00 € ist eingegangen. Der Kutter ZK 10 wird durch die Kuttertruppe verwaltet und wird zum Seesport genutzt werden. Eine freie Nutzung wird es nicht geben.

Die Ixylon kann von den Mitgliedern genutzt werden, hierzu wird aber ein Bootsverantwortlicher gesucht, der die Jolle verwaltet. Bis diese Person gefunden wurde übernimmt diese Aufgabe der Sportwart.

6.

Sonstiges

Irene Hohenstein bittet im Vorfeld der Zimmerrenovierung um Mitwirkende die bei der Gestaltung der Einrichtung helfen.

Ulrich Sondermann
1. Vorsitzender

Dr. Jörg Binder
als Schriftführer